

Logorrhoe oder: handbetriebene Kaffeemühle

Ich finde [Henryk M. Broder](#) lustig.

Die Berliner Staatssekretärin für bürgerschaftliches Engagement und ähnliches Gedöns hat vor kurzem wieder mal Auschwitz besucht. (...) Derweil Frau Chebli, die den IQ einer Birkenstocksandale mit dem Charme einer handbetriebenen Kaffeemühle verbindet, noch lauter gegen Rassismus aufsteht. (...) Ob die Frau nun einen an der Klatsche oder nicht alle Speichen am Rad hat, dafür ist das Duisburger Amtsgericht zuständig. Was man auch ohne juristischen Beistand sagen kann, ist, dass sie unter einem hypertrophen Mitteilungszwang leidet, der in der Fachliteratur als Logorrhoe bezeichnet wird.

Und ich dachte, *ich* hätte den medizinischen Fachterminus *Logorrhoe* geprägt?!